



© Andrew Phelps

Die bestehende Bausubstanz der Volksschule Aigen setzte sich aus drei Epochen zusammen: das Hauptgebäude in der Reinholdgasse aus der vorletzten Jahrhundertwende wurde in den 70er Jahren um einen Zubau erweitert, dazu reiht sich im Hinterhof eine Erweiterung um den Turnsaal aus den 90er Jahren. Dieser Bauteil wurde nun mit Räumlichkeiten für eine Nachmittagsbetreuung und einer direkt zugeordneten Freiterrasse aufgestockt, um den für die Volksschulkinder so wichtigen und ohnehin nicht allzu großen Schulhof nicht weiter einzuschränken.

Die schwierigen Untergrundverhältnisse, sowie die bestehende Bausubstanz erforderten eine Aufstockung in Leichtbau: Die gewählte Massivholzbauweise aus Brett-Sperrholzplatten ist eine nach außen hin „atmende“ Gebäudehülle, die sowohl Temperatur-, vor allem aber Feuchtigkeitsschwankungen ausgleicht, und somit wesentlich zu einem gesunden Raumklima beiträgt.

Die über einen Gang direkt mit dem Schulhauptgebäude verbundenen Räumlichkeiten der Nachmittagsbetreuung sind unter möglicher Vermeidung von Gangflächen offen gestaltet, und gewähren einen fließenden Ablauf im Raumverbund mit zwei weiteren Räumen. Ein eigenes Stiegenhaus und eine Garderobe ermöglichen die direkte Zuordnung zum Schulhof, und somit eine autarke Nutzung auch außerhalb der Schulzeiten. Darüber hinaus wurde das Raumangebot der Schule um eine Klasse, Lehreraufenthaltsraum und Garderobe erweitert, wobei die unterschiedlichen Nutzungen in sich farblich harmonisch aufeinander abgestimmt sind.

Eine einheitliche, preisgünstige, hinterlüftete Gebäudehülle aus Faserzementschindeln ermöglichte auch die thermische Sanierung der Erdgeschoßzone innerhalb des vorgegebenen Budgetrahmens, der gesamte Gebäudetrakt entspricht nun einer Niedrigenergiebauweise.

Die bunte Fassade aus 6 unterschiedlichen Faserzementschindeln repräsentiert die Schüler der vier Schulstufen, die - in Gruppen angeordnet und farblich harmonisch aufeinander abgestimmt - auch immer Teil einer Gesamtgefüges sind. (Text: Architekten)



© Andrew Phelps

Erweiterung Volksschule Aigen

Reinholdgasse 18
5026 Salzburg Aigen, Österreich

ARCHITEKTUR
kmt

BAUHERRSCHAFT
Stadt Salzburg

FERTIGSTELLUNG
2011

SAMMLUNG
Initiative Architektur

PUBLIKATIONSdatum
17. Juli 2012



Erweiterung Volksschule Aigen

DATENBLATT

Architektur: kmt (Gunther Koppelhuber, Peter Müller, Kimberly Thornton)

Bauherrschaft: Stadt Salzburg

Fotografie: Andrew Phelps

Bauphysik: Bauphysik Team

HKLS: Dick und Harner

Elektroplanung: TB Herbst

Baustellenkoordination: Birgmann

Maßnahme: Erweiterung

Funktion: Bildung

Ausführung: 2010 - 2011

Nutzfläche: 336 m²

AUSFÜHRENDE FIRMEN:

Holzbau: Fa. Emberger und Essl

Baufirma: Kronreif

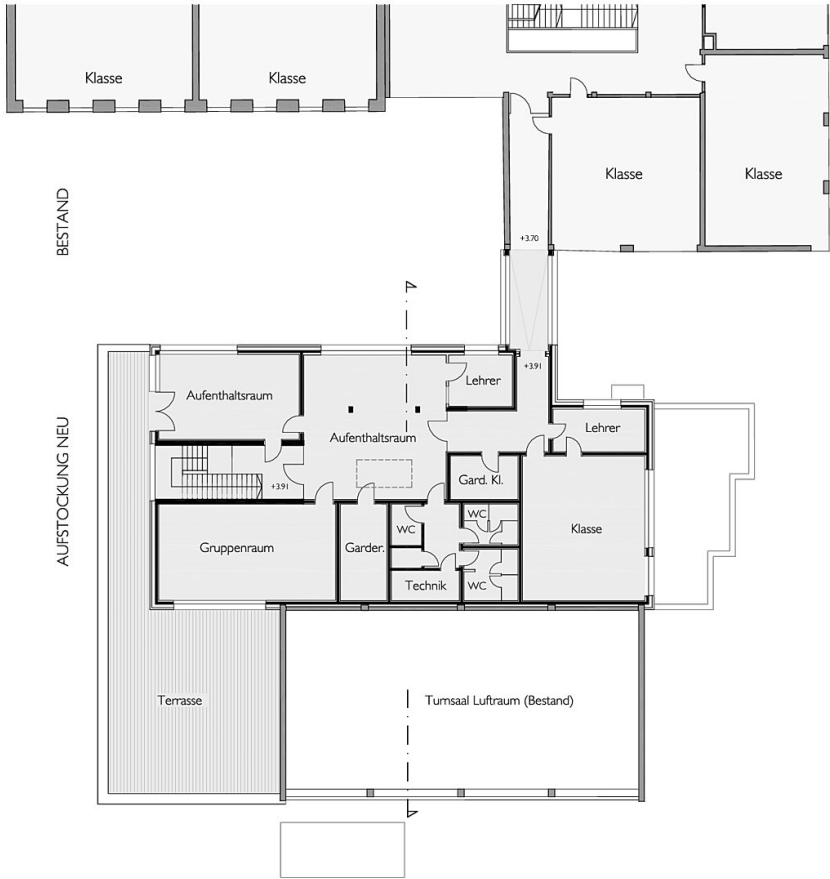
Fassade: Fa. Schachl

Stahlbau: Deisl

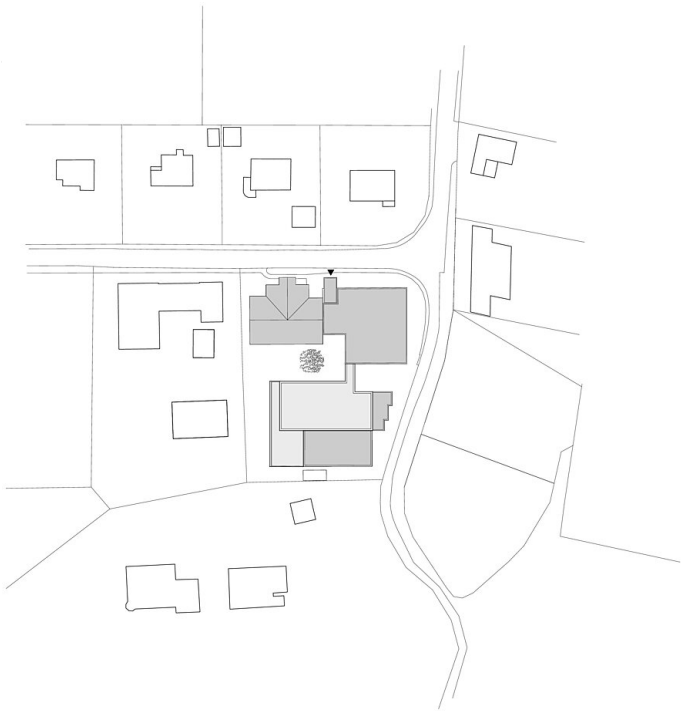
Schwarzdecker, Spengler: Fa. Heinrich

Fenster: Fenster und Technik

Erweiterung Volksschule Aigen



Plan OG



Lageplan